



Sommer schenkt den großen Durst. Ich liebe es, durstig zu sein und den fetten Schaum eines dunklen bayerischen Bieres unter dem Zinndeckel hervorquellen zu sehen. Selig ist mein Gesicht, wenn ich nach dem ersten Zuge den Bierkrug auf den Holztisch stelle, und selig ist das Gesicht des Landbriefträgers, der das gleiche tut. Nun wird gelöschter Durst hinweggerollt. Erquickung, Fröhlichkeit und Laune haben die runden Fässer gespendet.

*

Flüsse verschenken Gnade und Frische, Wälder Kühle und Schattenbläue, Berge weite Schau, Wind und runde Wolken, die Ebenen Gewitterränder, Kornmeere und das Flimmern der Hitze über den Wegen. Sommer schenkt den Badeanzug, den Sprung ins Wasser, das braune Gesicht. Sommer schenkt Seenufer mit grüner Pflanzenstille und Robinsonfreuden, den Schaum des Wellenschlags, die Woge an-

